Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

wichtige Gutachten bearbeitet über die Bahnhofanlage in Luzern, in Bern 1915/16 und in Zürich (Hauptbahnhof, sowie Umbau der linksufrigen Zürichseebahn 1897 und wiederum Hauptbahnhof gemeinsam mit den Professoren W. Cauer, Dr. K. Moser und R. Petersen 1818/19).

Während Dezennien war Gleim korrespondierendes Mitglied der Am. Soc. C. E., Vorstandsmitglied und bei ausländischen oder inländischen Kongressen Vertreter deutscher Ingenieur-Vereine. Seine rege Tätigkeit als Vorstand der Bergedorf-Geesthachter und der Vierländer Eisenbahn, sowie der Billwärder Industriebahn hat sich für Hamburg so segensreich erwiesen, dass nach seinem Plan auch die Langenhorner Eisenbahn gebaut wurde.

Dass „durch Gleims ebenso hervorragende wie erfolgreiche Arbeiten auf dem Gebiete der Bahnhofanlagen in erster Linie die frühere Meinung des Auslandes von der unbedingten Ueberlegenheit englischer Eisenbahntechnik zu Gunsten deutschen Könnens erschüttert worden sei", war mit die Begründung, als die Technische Hochschule in Dresden in Anerkennung seiner Verdienste ihn schon als einen der ersten zum Doktor-Ingenieur h. c. ernannte. Auch in der Schweiz, besonders in Zürich, hinterlässt der vermöge seines reichen Wissens und Könnens, seiner vornehmen Gesinnung, sowie seines lautern Charakters so hoch geachtete Fachmann in Freundeskreisen eine schmerzliche Lücke. *Hilgard.*

**Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.**
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Mitteilungen des Sekretariates.

Die Gültigkeitsdauer der „Leitsätze für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen" (Nr. 107) läuft laut deren Art. 9 am 31. Dez. 1920 ab. Anderseits haben die Arbeitnehmer-Verbände, die s. Zt. das sogen. „Berner Uebereinkommen" unterzeichneten, dieses auf Ende dieses Jahres gekündigt. Das C.-C. hat zur Prüfung der Frage, was an Stelle der „Leitsätze" zur Regelung der Gehaltsverhältnisse der akadem. Techniker zu treten habe, bezw. welche Stellung der S. I. A. zu den von andern Verbänden unternommenen Schritten einnehmen solle, eine Kommission ernannt, die aus folgenden Mitgliedern besteht: Prof. A. Rohn als Vertreter des C.-C. und Präsident, Ing. W. Boeckli, Obering. R. Dubs, Ing. H. Grosclaude, Ing. Ed. Locher, Ing. R. Neeser, Arch. P. Vischer.

Die Kommission hat ihre Tätigkeit bereits begonnen.

*

Das C.-C. hat in seiner Sitzung vom 3. November Herrn Arch. L. M. Daxelhofer in Bern zum Mitglied der Wettbewerbs-Kommission ernannt.

*

Die „American Society of Civil Engineers" hat uns benachrichtigt, dass sie für das Jahr 1923 wiederum einen internationalen Ingenieurkongress in Aussicht nehmen möchte und zwar in Schweden. Das C.-C. hat vorläufig die Mitteilung verdankt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass es möglichst vielen Schweizerkollegen möglich sein werde, daran teilzunehmen.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

### Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

#### Bericht des Gruppen-Ausschusses über das Vereinsjahr 1919/20.

*Mitgliederbewegung:* Bei Beginn dieses Vereinsjahres wies unsere Gruppe eine Teilnehmerzahl von 118 auf. Seither sind weitere 17 Mitglieder aufgenommen worden; Austritte zufolge Abreise sind 15 zu verzeichnen. Ferner haben wir den Verlust von Dr. H. Keller infolge Hinschiedes zu beklagen. (Ein Nachruf an den lieben Kollegen ist in der „Schweizer. Bauzeitung" vom 18. September 1920 erschienen). Die Gruppe zählt somit bei Beginn des neuen Vereinsjahres 1920/21 insgesamt 119 Teilnehmer. Seit ihrer Gründung hat sie der G. e. P. 22 Kollegen früherer Jahrgänge als neue Mitglieder zugeführt.

*Finanzielles:* An Beiträgen, die nach Bedarf eingezogen wurden, sind 225 Fr. eingegangen, sodass die Gesamtaktiven, einschliesslich des Vortrages von Fr. 46,15 vom Vorjahr, Fr. 271,15 betragen. Die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 201,40, sodass auf neue Rechnung ein Aktivsaldo von Fr. 69,75 vorgetragen werden kann.

*Zusammenkünfte:* An der am 20. Oktober 1919 abgehaltenen ersten Versammlung des dritten Vereinsjahres konnte eine ansehnliche Zahl jüngst beigetretener Mitglieder aus dem Jahrgang 1919 der E. T. H. begrüsst werden. Als Ersatz für unseren, infolge seiner Wahl in den Vorstand des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins zurücktretenden Kollegen M. Misslin, dem für seine Verdienste um die Gründung unserer Gruppe und seine mustergültige Tätigkeit im Ausschuss als Berichterstatter der beste Dank ausgesprochen sei, wurde Ingenieur *Max v. Muralt* in den Gruppen-Ausschuss gewählt.

Am 27. November 1919 referierte Oberingenieur *E. Höhn* über „elektrisch geheizte Dampfkessel und Wärmespeicher", am 10. Dezember 1919 Prof. Dr. *H. Leemann* über „Haftpflicht und soziale Unfallversicherung". Die an beide Referate geknüpften Diskussionen bezeugten das rege Interesse, das derartigen Veranstaltungen entgegengebracht wird. Den beiden Referenten sei auch hier für ihre der Gruppe wiederholt erwiesene Liebenswürdigkeit und grosse Mühe der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Die weitern Zusammenkünfte wurden ausschliesslich der Geselligkeit gewidmet. So fanden am 28. Januar und am 24. März 1920 gemütliche Zusammenkünfte auf dem Zunfthaus zur Zimmerleuten und am 5. Mai und 30. Juni 1920 im Tonhalle-Pavillon statt, nachdem das Wetter nicht erlaubt hatte, die letzte, wie vorgesehen, auf dem Bauschänzli abzuhalten. Diesen Zusammenkünften war reger Besuch beschieden, umsomehr, als die Mitglieder aufgefordert wurden, zu den zwei zuletzt genannten Anlässen ihre event. vorhandenen „besseren 50%" mitzubringen, welchem Rufe eine stattliche Anzahl von Damen mit sichtlichem Vergnügen Folge geleistet hatte.

Die beiden Vortragsabende wurden je von 30 bezw. 40 Mitgliedern besucht; zu den Geselligkeitsanlässen erschienen im Durchschnitt 15 (Damen nicht inbegriffen). — Während der Sommer-Monate fanden wiederum keine Sitzungen statt.

An Exkursionen ist nur die eine zu erwähnen, die am 8. November 1919, wieder gemeinschaftlich mit dem Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein, unter der Leitung von Prof. Wyssling nach Zweidlen erfolgte zur erneuten Besichtigung der Bauten des Kraftwerkes Eglisau. Ungefähr 40 Angehörige der Gruppe nahmen daran teil. Ein gemütlicher Abendschmaus in der „Krone" in Eglisau bildete den Schluss dieses lehrreichen Ausfluges.

Zum Schlusse richten wir nochmals an alle in Zürich und nächster Umgebung wohnenden Absolventen der Maschineningenieurschule die Einladung zum Beitritt in unsere Gruppe, sowie auch die Bitte an unsere Mitglieder um gefl. Unterstützung durch kurze Referate und sonstige Darbietungen.

Diesem an der Zusammenkunft vom 8. Oktober 1920 erstatteten Bericht wäre noch hinzuzufügen, dass an Stelle unseres nach Italien übergesiedelten Kollegen A. Wächter Ingenieur Otto Frei in den Gruppen-Ausschuss gewählt wurde. Dieser setzt sich somit nunmehr zusammen aus den Kollegen *Georges Zindel, Max v. Muralt* und *Otto Frei.* *Der Gruppen-Ausschuss.*

**Stellenvermittlung.**

*On cherche* pour l'Alsace un *ingénieur* pour l'étude et l'exécution de lignes de tramway nouvelles. (2265)

*Gesucht* nach dem Elsass *Ingenieur* für besondere Installationen und sanitäre Einrichtungen. (2266)

*Gesucht* für schweizer. Fabrik der Bindemittel-Industrie praktisch erfahrener *Betriebsleiter* mit Organisations-Begabung. (2267)

*Gesucht Maschineningenieur* mit Erfahrung im Eisenbahnbetrieb, als Obermaschineningenieur einer griechischen Eisenbahn-Gesellschaft. Beherrschung der französischen Sprache. Gehalt 18000 bis 24000 Fr. (2268)

*Gesucht* nach Australien (Sydney) jüngerer *Ingenieur* mit Erfahrung im Projektieren von Wasserturbinen. (2269)

Fabrique française d'appareillage électrique et de matériel aérien pour traction et transport de force *cherche ingénieur électricien* bien introduit comme représentant pour la Suisse. (2270)

Leistungsfähige deutsche Pumpen- und Armaturfabrik, Spezialität Kreiselpumpen, *sucht* sofort best eingeführten *Vertreter* mit technischen Spezialkenntnissen. (2271)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.